



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Johannes Becher, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Schwimmfähigkeit in Bayern stärken – ohne Lehrkräfte kein Schwimmunterricht

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Rahmenbedingungen zum Anleiten schulischen Schwimmunterrichts im Freistaat zu berichten. Dabei soll insbesondere dargestellt werden,

- wie viele Lehrkräfte über die dafür erforderliche Qualifikation verfügen,
- wie viele externe Kräfte über die dafür erforderliche Qualifikation verfügen,
- wie sich die Anzahl beider Personengruppen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hat,
- an wie vielen Schulen in Bayern Schwimmunterricht durchgeführt wird,
- welche Anstrengungen die Staatsregierung unternimmt, um das Zustandekommen schulischen Schwimmunterrichts zu sichern und zu fördern,
- welche Anstrengungen die Staatsregierung unternimmt, um Defizite im Bereich des Schwimmens aufzudecken und Erziehungsberechtigte auf die gegebenenfalls unzureichende Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen,
- inwiefern Wassersport treibende Verbände, Vereine und Ortsgruppen in den schulischen Schwimmunterricht eingebunden und für ihren Aufwand entschädigt werden können.

Begründung:

Schwimmen zu können, ist überlebenswichtig. Damit Kinder und Jugendliche diese imens wichtige Kulturtechnik erlernen, ist die gesamte Gesellschaft aufgerufen, alle dafür notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Wie die Staatsregierung in ihrem Dringlichkeitsantrag vom 24.06.2021 (Drs. 18/16782) bekräftigt, kommt dabei den Schulen in Bayern eine besondere Verantwortung zu. Auch und gerade, weil vor allem hier Defizite festgestellt und an die Erziehungsberechtigten – beispielsweise in Form einer Zeugnisbemerkung – weitergegeben werden können. Neben einer flächendeckenden Bäderlandschaft im Freistaat sind ausreichend und gut qualifizierte Lehrkräfte an Schulen ein maßgeblicher Schlüssel, um die Schwimmfähigkeit in Bayern zu sichern. Nach Ansicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind Ferienschwimmkurse, Förder- und Sonderprogramme gerade in Anbetracht der Auswirkungen der Coronapandemie begrüßenswerte Angebote, können den regulären und verbindlichen Schwimmunterricht im Rahmen des Schulsports aber keinesfalls ersetzen.